

## **Niederschrift**

**der 2. Sitzung des Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee, am Dienstag, dem 02.12.2014 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)**

---

### **Öffentlicher Teil:**

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 20.40 Uhr

### **Anwesende:**

**Fraktion Die Linke**  
Fr. Ch. Thiemes

**Fraktion CDU/FW**  
Frau J. Hüdepohl

**Fraktion SPD**  
Frau S. Müller

**Fraktion CDU/FW**  
Herr Th. Schulz

**Sachkundige Einwohner**  
Herr S. Gast  
Frau A. Schneider  
Herr H.-J. Thiemes

### **Entschuldigt:**

**Fraktion UWG**  
Herr B. Kosensky  
**Sachkundige Einwohner**  
Frau K. Gülde

### **Verwaltung:**

Frau Ch. Richter Teamleiterin I (Schriftführerin)  
Frau K. Wildenhein Teamleiterin III

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil-
3. Einwendungen zur Niederschrift der 1. Sitzung
4. Verpflichtung der Sachkundigen Einwohner
5. Einwohnerfragestunde
6. Sitzungstermine 2015
7. Problematik Bänke auf dem Sportplatz Sperenberg
8. Mitteilungsvorlage – Beschwerden über Feuerwerke und nächtliche Ruhestörungen durch genehmigte öffentliche und private Veranstaltungen
9. Informationen und Anfragen

#### **Zu 01. Eröffnung und Begrüßung**

Frau Thiemes, als Vorsitzende des Ausschusses, begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

#### **Zu 02. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-

#### **Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 1. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 1. Sitzung.

#### **Zu 04. Verpflichtung der Sachkundigen Einwohner**

Die Vorsitzende nimmt die Verpflichtung der anwesenden Sachkundigen Einwohner vor.

#### **Zu 5. Einwohnerfragestunde**

Frau Hüdepohl bittet den Ausschuss die Anwesenden Vertreter der Anne-Frank-Grundschule, Frau Stresse-Teubner; Frau Kropke; Frau Lemke zum Tagesordnungspunkt 7 das Rederecht einzuräumen.

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Thiemes, ergänzt diesen Antrag mit dem Vertreter des KSV Sperenberg, Herrn U. Thiemes.

Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür.

Die Vorsitzende des Ausschusses, bittet um die Zustimmung, dass zu Tagesordnungspunkt 8 Herr und Frau Redlich ein Rederecht eingeräumt wird. Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür.

Es gibt keine Anfragen von Einwohnern.

#### **Zu 06. Sitzungstermine 2015**

Die Ausschussmitglieder nehmen die vorgeschlagenen Sitzungstermine zur Kenntnis und als Arbeitsgrundlage.

#### **Zu 07. Problematik Bänke auf dem Sportplatz Sperenberg**

Frau Hüdepohl erläutert die jetzige Situation auf dem Sportplatz Sperenberg, bei der Durchführung des Sportunterrichtes – hier Langstreckenläufe-. Sie bittet um die Versetzung der Bänke, entweder auf die andere Seite des Sportplatzes oder nach oben in Richtung 60-m Laufbahn.

Frau Stresse-Teubner (Lehrerin für Sport) ergänzt diese Ausführungen. Die jetzige Situation (Standorte der Bänke) stellt eine Unfallquelle für die Schüler der 1-6 Klasse dar. Es gab in der Vergangenheit schon einige Unfälle. Leider kann die Schule die Waldwege für die Langstreckenläufe aus Sicherheitsgründen nicht mehr nutzen.

Herr U. Thiemes, Vertreter des KSV Sperenberg, teilt den Anwesenden mit, dass der Sportverein Vorschläge unterbreitet hat, wie das Problem beseitigt werden kann. Leider ist es bis zum jetzigen Zeitpunkt noch zu keinem vor Ort-Termin gekommen. Aus Kostengründen sieht er beide vorgeschlagenen Varianten als unangemessen. Ein Bürger hat eine Bank in Eigenverantwortung versetzt und musste feststellen, dass dieses nicht ganz so einfach und unproblematisch ist.

Die Vorsitzende des Ausschusses berichtete aus einem Gespräch mit der Bauverwaltung. Diese schlägt ebenfalls vor, den Innenbereich des Sportplatzes auszumessen und die Laufstrecke entsprechend zu markieren. Dann können die Schüler ohne Gefährdung den Sportunterricht durchführen. Die von der Schule vorgeschlagenen Varianten sind sehr kostenaufwendig. (Aufschüttungen der Böschung; Errichtung des Geländers;). Das eigenmächtige Versetzen einer Bank, müsste eigentlich geahndet werden.

Herr Tscherwinka, Gemeindevertreter und Kinderschutzbeauftragter, bringt zum Ausdruck, dass die Verwaltung sich bei der Unfallkasse erkundigen sollte, welche Bedingungen für eine Langstreckenbahn eingehalten werden müssen.

Nach ausgiebiger Diskussion, wurde ein vor Ort-Termin mit allen Beteiligten festgelegt. Dieser Termin wird im Monat Januar stattfinden. Einig war man sich auch darüber, dass es auch an einen Sonnabend oder Sonntag geschehen kann.

#### **Zu 08. Mitteilungsvorlage – Beschwerden über Feuerwerke und nächtliche Ruhestörungen durch genehmigte öffentliche und private Veranstaltungen**

Die Ausschussvorsitzende, bittet die Verwaltung um Erläuterung der Mitteilungsvorlage.

Frau Wildenhein, bringt in ihren Ausführungen zum Ausdruck, dass es immer mehr Beschwerden über Veranstaltungen mit Feuerwerken gibt. Hier bittet die Verwaltung um eine Empfehlung, wie zukünftig damit umgegangen werden soll.

Des Weiteren berichtet sie, dass im Jahr 2014 eine Veranstaltung im Strandbad Klausdorf durchgeführt werden musste, da die Festwiese schon vergeben war. Dieser Sachverhalt war eine Ausnahme und sollte sich nicht wiederholen. Die Vera Genehmigung der Veranstaltung auch mit Auflagen (wie z.B. Einhaltung Immissionsschutzgesetz; Kinder- und Jugendschutzgesetz) versehen. Vor Ort wurden Messungen der Lautstärke durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Lautstärke etwas über den vorgegebenen Richtwerten lag.

Fam. Redlich, stellte fest, dass es bei dieser Veranstaltung seitens des Veranstalters gegen den Grundsatz der Ruhestörung verstoßen wurde. Auch nach der Veranstaltung war die Ordnung und Sicherheit nicht gewährleistet. Hier sollte die Verwaltung mehr auf die Einhaltung der Auflagen achten. Fam. Redlich brachte zum Ausdruck, dass sie keine Probleme mit Veranstaltungen habe, wenn sie am richtigen Ort (Festwiese) stattfinden.

Nach weiterer Diskussion, wird die Mitteilungsvorlage der Verwaltung mit Änderungen bestätigt.

Änderungen im Schwerpunkt 1

- Bei privaten Feiern im Gastronomiebetrieb ist bei regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen die Musikanlage ab 22:00 Uhr in die Räumlichkeiten zu verlegen
- private Feiern werden bis 24:00 Uhr durch die Gemeinde/Ordnungsamt genehmigt
- Feuerwerke werden für private Feiern genehmigt, wenn sie durch einen Pyrotechniker durchgeführt werden.

#### **Zu 09. Information und Anfragen**

Herr Thiemes fragte an,

- ob die finanziellen Mittel für die Kreismedienoffensive bereit gestellt werden
- wie weit der Bearbeitungsstand der Verwaltung, bei der Bestandsaufnahme der vorhandenen Stege auf dem „Krummen See“ im OT Sperenberg und dem „Mellensee“ ist.
- Welche Maßnahmen für barrierefreien Zugang an der Anne Frank Grundschule geplant sind

Antwort Frau Richter:

- das Fachamt hat die Mittel eingeplant;
- es gibt hier noch keine weiteren Aktivitäten, Mellensee wird erst ab 01.01.2015 zugeordnet
- im Moment sind keine Baumaßnahmen an der Grundschule geplant, um den barrierefreien Zugang zu berücksichtigen

Frau Schneider:

- erkundigt sich, ob es sich bei der Bestandsaufnahme um alle Stege des Mellensees handelt oder nur um die Gewerblichen.

Antwort Frau Richter:

- es geht um alle

Frau Richter informiert über eine gerichtliche Entscheidung zur Thematik „Essengeld“ in Kita und über den Besuch in der Partnergemeinde Borchten.

Frau Wildenhein berichtet, dass die Verwaltung gerade die Friedhofssatzung überarbeitet. Diese soll dem Ausschuss in der Februarsitzung vorgelegt werden.



Thiemes

Vorsitzende des BSSK- Ausschusses